

Neuer rollstuhlgängiger Transporter

Grosse Freude im AWZ: Die Mitarbeiter und Angestellten verfügen neu über ein rollstuhlgängiges Fahrzeug, um Bewohner selber transportieren zu können.

KLEINDÖTTINGEN (ire) – Roger Cavegn, Geschäftsführer des Arbeits- und Wohnzentrums, Stiftung für Behinderte (AWZ) freute sich am Donnerstagnachmittag, viele Sponsoren sowie Fahrzeugbenutzer und Fahrer begrüßen zu können. «Unsere Mission lautet: Selbstbestimmt leben und arbeiten», erklärte er. Damit die Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstbestimmt leben können, braucht es entsprechende Infrastrukturen. Eine davon ist, ein Fahrzeug, mit dem Rollstuhlfahrer zum Arzt, Zahnarzt oder auf einen Ausflug gefahren werden können.

Die 500-Franken-Spende

Den ersten Schritt zum neuen Fahrzeug machte Ursula Süess, als sie im September 2017 vorschlug, Fahrzeuge mit einer Rollstuhlrampe aufzurüsten. Roman Uhland, Bereichsleiter Tagesstruktur, verfolgte die Idee weiter, wobei sich zeigte, dass am besten ein neuer Bus mit genügend Platz für zwei Rollstühle anzuschaffen wäre. Ein solches Fahrzeug kostet etwa 72 000 Franken und kann nicht aus dem regulären Budget finanziert werden. Also rief Uhland eine Spendenaktion ins Leben und begann, engagiert Sponsoren zu suchen. «Ich hörte da nicht nur schöne Worte», erklärte er. Anhand eines Beispiels schilderte er, wie ihn zuerst jemand unfreundlich abzuwimmeln versuchte, um am Ende – dankbar über das eigene Glück – spontan 500 Franken beizusteuern.

Auch im Alter im AWZ bleiben

«Wir möchten, dass die Leute bei uns alt werden dürfen. Manche stehen im Herbst ihres Lebens und wir möchten ihnen dabei helfen, dass sie so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Ich möchte auch da alt werden, wo es mir gefällt.» Roman Uhland fuhr fort, dass es im AWZ einige Menschen gibt, die nicht mehr so mobil sind und die das neue Fahrzeug schätzen.

«Es trafen immer mehr Spenden ein bis der ganze Betrag beisammen war»,



Karin Filli zeigt mit Beatrice Stephan wie das Einladen ins neue Fahrzeug funktioniert.

freute sich Uhland. Er sah sich bei den Garagen in unmittelbarer Nähe nach einem idealen Fahrzeug um, das er bei der Garage Steffen, Kleindöttingen, fand. Es ist ein weisser Ford mit neun Plätzen und einer liftähnlichen Rampe, um die Rollstuhlfahrer auf das Niveau des Fahrzeugbodens heben zu können. Katy Wenger von der Garage Steffen durfte die Schlüssel des neuen Fahrzeuges an Karin Filli, Bereichsleiterin Wohnen, übergeben. Karin Filli zeigte mit Beatrice Stephan, wie das Einsteigen funktioniert.

Wesentlicher Wirtschaftsfaktor

Roger Cavegn und Roman Uhland dankten allen Firmen- und Gemeindevertretern sowie Privaten, welche sich am Projekt beteiligten. Im AWZ finden heute

105 Menschen im Alter zwischen 18 und 71 Jahren eine Tagesstruktur. Der Personalbestand hat sich in den letzten zehn Jahren unwesentlich von 60 auf 65 erhöht, während die Anzahl der Klienten um gut 40 Prozent zunahm. «Mit sieben Millionen Franken Umsatz – zum grössten Teil Personalaufwand – sind wir ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor im Zurzibiet», freute sich Cavegn. Die Finanzierung des AWZ erfolgt zum grössten Teil über den Kanton und die Gemeinden, respektive deren Steuerzahler. Eben aufgeschaltet wurde die neue Homepage auf welcher Klienten laufend Neuigkeiten mitteilen. Mit herzlichen Dankesworten an alle ging die Einweihung zu Ende und überglücklich wurde das Fahrzeug in Betrieb genommen.